

DANSE SUISSE

Berufsverband für Tanz
Association professionnelle pour la danse
Associazione professionale per la danza
Professional association for dance

DANSE

**LET'S
TALK
DANCE!
2025**

BERICHT

JAHRES

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DER PRÄSIDENTIN3

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG5

LEITBILD7

1. PORTRÄT9

1.1. Vorstand9

1.2. Mitglieder.....9

1.3. Geschäftsstelle9

2. TANZ UND KULTURPOLITIK12

2.1. Bundesamt für Kultur – BAK12

2.2. Kultur ist systemrelevant12

2.3. Corodis12

2.4. RESO – Tanznetzwerk Schweiz12

2.5. Forum Tanz13

2.6. Netzwerk Tanzvermittlung CH13

2.7. Regionale und lokale Interessengemeinschaften
Tanz (IGs)13

2.8. Nationale Koordination der Umschulung13

3. DIENSTLEISTUNGEN15

3.1. Beratungen15

3.1.1. Laufbahnberatung (Ausbildung, Anerkennung
Diplome, Umschulung)15

3.1.2. Nachwuchsförderung/Tanzschulen15

3.1.3. Öffentliche Hand/Behördenanfragen15

3.1.4. Sozialversicherungen und Krankenkassen ..15

3.1.5. Weitere Anfragen (Sonstiges)15

3.2. SUISA16

3.3. Berufsregister16

3.4. Weiterbildung im Bereich Ethik und
Integrität16

3.5. Weitere Weiterbildungsangebote16

3.6. Plattform für die Tanzcommunity16

3.7. Jugend+Sport17

3.8. Tanzkalender17

3.9. Nationaler Kalender für Profitrainings17

3.10. SportsNow17

4. ANERKANNTE BERUFSDIPLOME19

4.1. SKBQ (Schweizerische Kommission für
Berufsentwicklung und Qualität für
Bühnentänzer:innen)19

4.2. EFZ (Berufliche Grundbildung
Bühnentänzer:innen mit eidgenössischem
Fähigkeitszeugnis)19

4.3. EFZ Kanton Tessin20

4.4. Höhere Fachprüfung für Tanz- und
Zirkuspädagogik20

4.5. Höhere Fachprüfung für Zeitgenössischen und
Urbanen Bühnentanz21

4.6. Absolvent:innen 202522

4.6.1. EFZ Klassischer Tanz – Tanzakademie
Zürich22

4.6.2. EFZ Zeitgenössischer Tanz – CFC Genf23

4.6.3. EFZ Musical – Musical Factory Luzern24

4.6.4. HF Zeitgenössischer und Urbaner Bühnentanz
TANZWERK 10125

5. KONTINUIERLICHE TALENTFÖRDERUNG27

5.1. Talentscouting Days – Audition und
Leistungsüberprüfung für die Kunst- und
Sportprogramme27

5.2. summerdance27

6. INFORMATION/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT30

6.1. Website30

6.2. Newsletter30

6.3. Social Media30

7. LOBBYING UND VERNETZUNG32

7.1. Repräsentation und Interessenwahrnehmung..32

7.1.1. Behörden/Institutionen32

7.1.2. Organisationen32

7.1.3. Ausbildungsstätten für
Berufsausbildungen33

7.1.4. Ausland33

7.2. Unterstützung33

7.3. Projektbezogene Kooperationen33

8. FINANZEN35

IMPRESSUM36

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

2025 war für Danse Suisse einmal mehr ein bewegtes Verbandsjahr – geprägt von Herausforderungen, aber auch von wichtigen Entwicklungen und neuen Perspektiven. Nach den Umbrüchen im vergangenen Jahr galt es, unsere Strukturen und Arbeitsweisen kritisch zu hinterfragen, unsere Stärken klarer zu erkennen und geschärfte Ziele für die kommenden Jahre zu formulieren. Mit der Konzentration auf unsere Kernaufgaben sichern wir unser Engagement für die Tanzszene in der Schweiz. Unsere strategischen Entscheide orientieren sich einerseits an den Bedürfnissen der Tanzschaffenden und sollen andererseits den Tanz als Kunstform und Beruf in der Schweiz weiter festigen.

Ein zentraler Bereich unserer Arbeit ist die Geschäftsstelle. Viele Aufgaben und Dienstleistungen werden dort mit vergleichsweise knappen personellen Ressourcen bewältigt. Der im vergangenen Jahr eingeleitete Reorganisationsprozess ist daher nicht nur sinnvoll, sondern notwendig. So konnten wichtige Schritte zur Stabilisierung gemacht werden: Interne Abläufe werden laufend optimiert und digitalisiert, unterstützt durch eine neu eingeführte Verbandssoftware. Auch die finanzielle Situation des Verbandes konnte nachhaltig gesichert werden.

Im Vorstand durften wir zwei neue Mitglieder willkommen heissen. An der Mitgliederversammlung vom 1. Juni 2025 wurden Gabriel Obergfell, der eine jüngere Generation aus der Romandie vertritt, sowie Aldo Magno mit seiner Erfahrung im Finanz- und Managementbereich in den Vorstand gewählt.

Gleichzeitig verabschiedeten wir Jean-Marc Heim, der nach zwanzig Jahren engagierter Mitarbeit aus dem Vorstand zurücktrat. Für seinen langjährigen Einsatz danken wir ihm herzlich.

In der beruflichen Grundbildung konnten wir erfreuliche Ergebnisse sehen. Die EFZ-Abschlüsse an der Tanz Akademie Zürich, bei CFC-Arts in Genf sowie an der Musical Factory Luzern zeigten erneut beeindruckende Resultate. Es wird verantwortungsvoll und mit hoher Qualität ausgebildet.

Unsere «Talentscouting Days 2025» verzeichneten eine Rekordzahl tanzinteressierter Jugendlicher. Diese professionell begleiteten Beratungstage bleiben ein zentraler und unverzichtbarer Bestandteil unseres Engagements für den Tanznachwuchs in der Schweiz.

„Kunst ist die höchste Form der Hoffnung.“
Gerhard Richter

Gerade in Zeiten globaler Veränderungen gewinnt dieser Gedanke besondere Bedeutung. In der täglichen Arbeit von Danse Suisse wird immer wieder sichtbar, wie viel Optimismus und Hoffnung in unserer Kunstform steckt.

Bei EFZ-Diplomfeiern junger Tänzerinnen und Tänzer oder bei unseren «Talentscouting Days» zeigt sich diese Hoffnung ganz konkret – in Form von Begeisterung, Engagement und dem Mut, einen anspruchsvollen künstlerischen Beruf zu ergreifen.

Danse Suisse engagiert sich seit über zwanzig Jahren dafür, die professionelle Tanzszene in der Schweiz zu stärken und weiterzuentwickeln. Alle Beteiligten dürfen auf das Erreichte stolz sein.

Bevor ich schliesse, möchte ich einigen Menschen und Institutionen danken, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Mein besonderer Dank gilt Isabella Spirig für ihren grossen Einsatz in diesem intensiven Jahr. Ebenso danke ich dem gesamten Team der Geschäftsstelle für sein Engagement sowie allen Mitwirkenden an diesem Geschäftsbericht.

Ein anerkennendes Dankeschön richte ich auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die professionelle Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.

Ebenso danke ich unseren Partnerorganisationen, Stiftungen und Förderern – insbesondere dem Bundesamt für Kultur, der Ernst Göhner Stiftung, der Stiftung Landis & Gyr sowie weiteren Unterstützern – für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank euch, liebe Mitglieder. Mit eurer Treue, eurem Engagement und eurer Verbundenheit mit unserem Beruf trägt ihr Danse Suisse – und damit auch die Hoffnung und Zukunft des Tanzes in der Schweiz – weiter.

Kathleen McNurney, Präsidentin
Mai 2026



©Nicole Pfister

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Das Jahr 2025 war für die Geschäftsstelle geprägt von Konsolidierung und Aufbruch.

Es galt, die Finanzen des Verbandes zu stabilisieren, was uns dank drastischer Sparmassnahmen und dem Vertrauen wichtiger Stiftungen gelungen ist. Mit der Zusammensetzung eines neuen Vorstandes und der teilweisen Neubesetzung der Geschäftsstelle wird spürbar, dass ein frischer Wind den Verband in neue Bahnen lenkt.

Die Zusammenarbeit mit den zehn IGs Tanz in der Schweiz funktioniert sehr gut. Beim öffentlichen Auftritt im Rahmen der Schweizer Tanztage, moderiert von Danse Suisse, wurden ihre Aufgaben und Wirkung lebhaft diskutiert. Die gestärkte Sichtbarkeit von Danse Suisse und den IGs stärkt die Tanzgemeinschaft.

Beide Berufsregister –Tanzvermittlung wie auch Tanzpädagogik – geniessen eine hohe Anerkennung und festigen den Stellenwert beider Berufsbilder.

Die Fragestellungen rund um die OdA – Organisation der Arbeit, die in erster Linie die Qualitätssicherung der Berufslehre Bühnentänzer:in sicherstellt – sind für mich und auch für Laura Jäggi ein neues Aufgabengebiet mit vielen relevanten und spannenden Themen, denen wir uns engagiert annehmen.

Empowerment wird auf der Geschäftsstelle gelebt und ernst genommen – das gilt nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für das Team. Langjährige Mitarbeiterinnen konnten wichtige Karriereschritte realisieren und verliessen den Verband mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Laura Jäggi hingegen hat nach ihrem Mutterschaftsurlaub eine neue Funktion übernommen. Sie wirkt jetzt als Projektleiterin Nachwuchsförderung/Ausbildung und übernimmt im Bereich der OdA wichtige fachliche Funktionen.

Wir freuen uns, mit Paty Flores eine neue Mitarbeiterin aus dem Tanzbereich für die Mitgliederbetreuung gefunden zu haben.

Erstmals engagierten wir eine Praktikantin, die ihre Aufgaben mit Begeisterung aufnahm und über die Vielfalt des Verbandsalltags staunte. Sie unterstützte insbesondere die «Talentscouting Days» unter der neuen Leitung von Laura Jäggi. Der baldigen Neubesetzung der Kommunikationsstelle sehen wir mit Freude entgegen.

Mit grossem Elan werden Angebote für die Mitglieder und die Tanzgemeinschaft konzipiert sowie bestehende Projekte weiterentwickelt. Die Geschäftsstelle nimmt jederzeit gerne Impulse der Mitglieder auf.

Dem Team der Geschäftsstelle sei herzlich gedankt für das unermüdliche Engagement für die Anliegen der professionellen Tanzcommunity.

Ich danke von Herzen allen Mitgliedern, dem Vorstand, allen Partnern, den Kolleginnen und Kollegen der Partnerverbände, dem BAK – Bundesamt für Kultur, der Ernst Göhner Stiftung, der Landis & Gyr Stiftung, der Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung sowie allen Verbandsmitwirkenden für ihr Vertrauen und ihre Treue zu Danse Suisse. Ein grosses Dankeschön gilt den Fördermitgliedern für ihre Verbundenheit.

Isabella Spirig
Geschäftsleiterin, seit Juli 2024





LE/T
B/L/D

LE/TB/LD

Tanz verbindet – Menschen, Perspektiven und Gesellschaft.

Tanz bereichert unsere Gesellschaft, schafft Gemeinschaft und öffnet neue Perspektiven. Danse Suisse ist der Berufsverband für Tanz in der Schweiz. Seine Mitglieder sind in allen Berufen tätig, die mit dem Tanz als Bühnenkunst in sämtlichen Stilen verbunden sind:

- Tänzer:innen
- Choreograf:innen
- Pädagog:innen
- Tanzvermittler:innen
- Auszubildende
- Fachpersonen aus Führung, Kuration, Administration und Organisation im professionellen Bühnentanz

Als starke Interessengemeinschaft bietet Danse Suisse seinen Mitgliedern ein umfassendes Angebot an Beratung, Information, Fachwissen, Unterstützung und Zugang zu einem weitreichenden Netzwerk. Danse Suisse setzt sich konsequent für die Anerkennung, Entwicklung und Stärkung der Sparte Tanz sowie der damit verbundenen Berufe ein.

Die Hauptaufgaben umfassen die Begleitung von Tanzschaffenden in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs: von der Ausbildung über die Validierung von Bildungsleistungen bis hin zu Fragen zu Anstellungsbedingungen, Sozialversicherungen, Arbeitsmarkt, Produktionsmitteln, Weiterbildung und dem Schutz der physischen und psychischen Integrität. Auch bei der beruflichen Neuorientierung steht der Verband unterstützend zur Seite.

Als Organisation der Arbeitswelt (OdA) für Tanzausbildungen trägt Danse Suisse die Verantwortung für die Qualitätssicherung der Bildungspläne der EFZ-Programme sowie der höheren Fachschulen und engagiert sich aktiv in der Nachwuchsförderung. Danse Suisse vertritt die Interessen des Tanzes sowohl kulturpolitisch als auch öffentlich, arbeitet eng mit regionalen Interessengruppen sowie Institutionen, Organisationen und Behörden zusammen und pflegt ein breites nationales und internationales Netzwerk.





PORTRAET

1. PORTRÄT

1.1. Vorstand

Im Berichtsjahr hielt der Vorstand sechs ordentliche Sitzungen sowie eine zweitägige Retraite auf dem Herzberg in Asp ab. Der neue Vorstand nahm seine Arbeit sehr engagiert auf und lenkte sein Augenmerk auf die Stabilisierung der Finanzen sowie auf die Evaluation und strategische Neuausrichtung seiner Aktivitäten. An dieser Klausur wurden die Werte und Grundsätze von Danse Suisse nochmals hervorgehoben: Empowerment / Befähigung / Mut / Verantwortung / Professionalität (Professionalität im Sinne von Kompetenz, geregelte Normen, fachkundig versiert, vertritt die Interessen der Mitglieder, kennt ihre Interessen, handelt langfristig, ist Aushängeschild der Profession, vermittelt zwischen relevanten Akteuren, Kompetenz in allen Tanzthemen wie Bühne, Lehrpersonen usw., künstlerische Kompetenz, einzigartige Kompetenz für die Gesellschaft, Anerkennung des Berufes und dessen Rechte).

Vorstand Danse Suisse:

Präsidentin: Kathleen McNurney
 Vizepräsidentin: Jasmine Morand
 Mitglieder: Daniell' Ficola, Emanuel Rosenberg, Aldo Magno, Gabriel Oberfell.

Die Lebensläufe sind auf unserer Website dancesuisse.ch einsehbar.

1.2. Mitglieder

Am 31. Dezember 2025 zählte Danse Suisse insgesamt 629 Mitglieder (Vorjahr 595). Im Laufe des Jahres traten 39 neue Mitglieder dem Verband bei, fünf kündigten ihre Mitgliedschaft. Im Berichtsjahr wurden zehn Personen in das Berufsregister für Tanzpädagogik und drei in jenes für Tanzvermittlung

aufgenommen. Beide Register dienen der Qualitätssicherung der jeweiligen Berufsgruppe. Über die Aufnahme in eines der beiden Berufsregister entscheidet jeweils eine Fachkommission.

Mitglieder 629 (+39)

Berufsregister Tanzpädagogik 39 (+10)

Berufsregister Tanzvermittlung 24 (+3)

1.3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war im Jahr 2024 mit 280 Stellenprozenten und vier Personen besetzt. In der zweiten Jahreshälfte reduzierte sich das Pensum auf 260 Stellenprozente. 2025 startete die Geschäftsstelle mit vier Mitarbeitenden und 230 Stellenprozenten – trotz mehr Arbeit eine deutliche Reduktion.

Das Team setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Isabella Spirig, Geschäftsleiterin, 80 %
- Michaela Bosshart, 40 %, Projektleitung «Talentscouting Days» und «summerdance», Weiterbildungen, Beratungen der Mitglieder sowie Verbandsarbeit bis August.
- Laura Jäggi, 60 %, Mitgliederbetreuung, Projektleitung Newsletter, Weiterbildungen, Leitung Fachkommissionen, Beratungen der Mitglieder sowie Verbandsarbeit, Mutterschaftsurlaub von April bis September.

- Anne-Laure Jean, 60 %, Mutterschaftsvertretung von April bis Dezember.
- Laura Jäggi, 40 %, Projektleitung Ausbildung/OdA, Nachwuchsförderung und «Talentscouting Days» ab Oktober.
- Muriel Heinzl, 50 %, Projektleitung Kommunikation und Zahlungsverkehr, Mitarbeit bei «Talentscouting Days» und «summerdance», Beratungen der Mitglieder sowie Verbandsarbeit bis November. Vakanz.
- Paty Flores, 60 %, Mitgliederbetreuung, Projektleitung Weiterbildungen, Leitung Fachkommissionen, Beratungen der Mitglieder sowie Verbandsarbeit und Rechnungswesen seit 1. Dezember.



©Danse Suisse

Externe Mitarbeit

Mit grossem Engagement wirkten ausserdem externe Mitarbeiter:innen für die Anliegen des Verbandes:

- Liliana Heldner: Mandat HFP, Mitarbeit QV 2025
- Filippo Armati: Redaktion und Übersetzung Newsletter in Italienisch
- Kathleen McNurney: Übersetzung Newsletter ins Englische
- Corinne Jaquiéry: Redaktion und Übersetzung Newsletter in Französisch
- Maren Sauer: Tanzkalender und Profitraining
- Christine Schmidiger: Lektorat Newsletter in allen Sprachen
- Claudia Bosshard, Treuhänderin: Buchhaltung, Löhne und Jahresabschluss



KULTURPOLITIK

TANZ- UND

2. TANZ- UND KULTURPOLITIK

2.1. Bundesamt für Kultur – BAK

Im Mai wurde der Antrag auf Unterstützung der Organisationen professioneller Kulturschaffender (KUOR) für die Subventionsperiode 2026–2028 eingereicht. Das kontinuierlich erweiterte Angebot von Danse Suisse für seine Mitglieder erforderte zunehmend mehr finanzielle Mittel. Diese sollten einerseits der direkten Unterstützung der zehn regionalen Interessengemeinschaften Tanz im Rahmen von Leistungsvereinbarungen dienen und andererseits die Arbeiten im Bereich Tanzvermittlung finanzieren, einschliesslich des Berufsregisters sowie weiterer Koordinationsaufgaben. Dem Antrag wurde leider nicht entsprochen.

2.2. Kultur ist systemrelevant

Danse Suisse ist durch seine Geschäftsleitung im Vorstand von Suisseculture, Suisseculture Sociale und in der Taskforce Culture vertreten und bringt sich aktiv in kulturpolitische Prozesse ein. Der Zusammenschluss verschiedener Verbände verleiht kritischen Stimmen zusätzliches Gewicht und erhöht ihre Sichtbarkeit. Kultur ist kein Luxus, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zu Sicherheit, gesellschaftlichem Zusammenhalt, Innovation und zur Stärkung demokratischer Werte. Das solidarische Einstehen verschiedener Akteure aus dem Kulturschaffen verschafft den Anliegen auf Bundesebene mehr Gehör.

Im Jahr 2025 wurden die Stellungnahmen zum Entlastungspaket 2027 des Bundes weitergeführt. In der zweiten Jahreshälfte begannen zudem die Vorbereitungen für die Kampagne gegen die SRF-Halbierungsinitiative. Beide Projekte tragen dazu bei, das Wirken von Kulturschaffenden zu schützen und zu stärken.

Besonders erfreulich ist die Wahl von Estelle Revaz zur Präsidentin von Suisseculture. Die international renommierte Cellistin und SP-Nationalrätin (GE) engagiert sich für soziale Rechte und faire Arbeitsbedingungen von Kulturschaffenden und hat die Nachfolge von Omri Ziegele angetreten.

2.3. Corodis

Corodis (Commission romande de diffusion des spectacles) ist ein Verein in Lausanne, der professionelle Bühnenproduktionen aus der Westschweiz fördert. Er setzt sich dafür ein, dass diese Produktionen nicht nur entstehen, sondern auch aufgeführt und gesehen werden. Der Verein wird mit öffentlichen Geldern, vor allem von den Westschweizer Kantonen und Städten, finanziert und spielt eine wichtige Rolle für die Förderung der Bühnenkunst, den kulturellen Austausch und die Vielfalt in der Region. Um die Nachhaltigkeit in der Bühnenproduktion zu fördern, vergibt Corodis Beiträge für Wiederaufnahmen und unterstützt insbesondere Tourneen von Westschweizer Produktionen im In- und Ausland. Jasmine Morand, Vizepräsidentin von Danse Suisse, war bis Juni im Vorstand von Corodis. An der Generalversammlung im Mai 2025 wurde Isabella Spirig neu in den Vorstand gewählt, während Jasmine Morand zurücktrat, um sich wieder vermehrt ihrer künstlerischen Arbeit zu widmen. Die Vertretung in diesem Westschweizer Gremium ist kulturpolitisch relevant, um die Stimme des Tanzes kontinuierlich einzubringen. Ein weiterer Sitz im Vorstand nimmt RESO – Tanznetzwerk Schweiz ein, wodurch die Anliegen des Tanzes breit abgestützt sind.

2.4. RESO – Tanznetzwerk Schweiz

Danse Suisse und Reso informieren regelmässig über ihre Aktivitäten und die Ergänzung ihrer Aufgabenbereiche. Es ist wichtig zu verstehen, dass sich Danse Suisse als Berufsverband für Einzelmitglieder aus dem Tanzbereich einsetzt und sich für die Anerkennung der Tanzberufe stark macht. Als OdA – Organisation der Arbeit – stellt der Verband zudem die Qualität der Tanzausbildungen sicher.

Die Mitglieder von Reso hingegen sind Theaterhäuser und Institutionen. Das Tanznetzwerk konzentriert sich in erster Linie auf die Verbreitung von Tanzproduktionen und die dafür notwendigen Bedingungen. Beide Organisationen verfolgen unterschiedliche Aufgaben, teilen jedoch eine gemeinsame Vision: den Tanz zu stärken. Es finden regelmässige Austausch- und Koordinationstreffen zwischen den Geschäftsführerinnen statt.

2.5. Forum Tanz

Das Forum Tanz wird in Zusammenarbeit zwischen Reso – Tanznetzwerk Schweiz und Danse Suisse kuratiert und organisiert. Das Fachtreffen der Schweizer Tanzszene richtet sich an Choreograf:innen, Tänzer:innen, Vermittler:innen, Veranstalter:innen, Kulturförderer sowie Performing Arts Manager:innen. Hier werden aktuelle Themen des professionellen Tanzschaffens und der Kulturpolitik gemeinsam diskutiert. Das Forum Tanz wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die letzte Ausgabe mit dem Titel «The Art of Solidarity. Allianzen in den Darstellenden Künsten» fand in Kooperation mit dem Migros-Kulturprozent m2act im November 2024 im Farelhaus und im Nebia-Bienne spectaculaire in Biel statt.

Das nächste Forum Tanz ist für den 27. November 2026 am selben Veranstaltungsort geplant.

2.6. Netzwerk Tanzvermittlung CH

Danse Suisse und Tanzvermittlung Schweiz arbeiten seit Dezember 2023 eng zusammen. TANZVERMITTLUNG CH stärkt die Tanzvermittlung in der Schweiz, indem es Tanzvermittler:innen und Institutionen vernetzt und ihre Professionalisierung fördert. Ziel ist es, kulturelle Teilhabe durch Tanz zu fördern, Diversität, Inklusion und Partizipation zu stärken und Tanz nachhaltig in der Schweizer Kultur- und Bildungslandschaft zu verankern. Danse Suisse informiert seine Mitglieder regelmässig über Weiterbildungen im Bereich Tanzvermittlung, führt das Berufsregister und übernimmt die Anmeldeadministration für den Verein Tanzvermittlung. Zudem erarbeitet Danse Suisse zurzeit gemeinsam mit Tanzvermittlung Schweiz Richtlinien zur Empfehlung von Mindestgagen für Tanzvermittler:innen.

2.7. Regionale und lokale Interessengemeinschaften Tanz (IGs)

In den letzten zwei Jahren hat Danse Suisse die Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Interessengemeinschaften (IGs) in der Schweiz intensiviert.

Die zehn IGs fungieren lokal als Informationsdrehscheiben, verbreiten Hinweise zu Weiterbildungen, Trainings und Veranstaltungen und vertreten die Interessen der Tanzschaffenden in politischen Prozessen. Formate wie «Dare&Share!» oder «Tryout» ermöglichen Austausch, Feedback und Zusammenarbeit ohne Aufführungsdruck. Die enge Zusammenarbeit mit dem nationalen Berufsverband erleichtert den Zugang zu Mitgliedschaften und sichert den Informationsfluss.

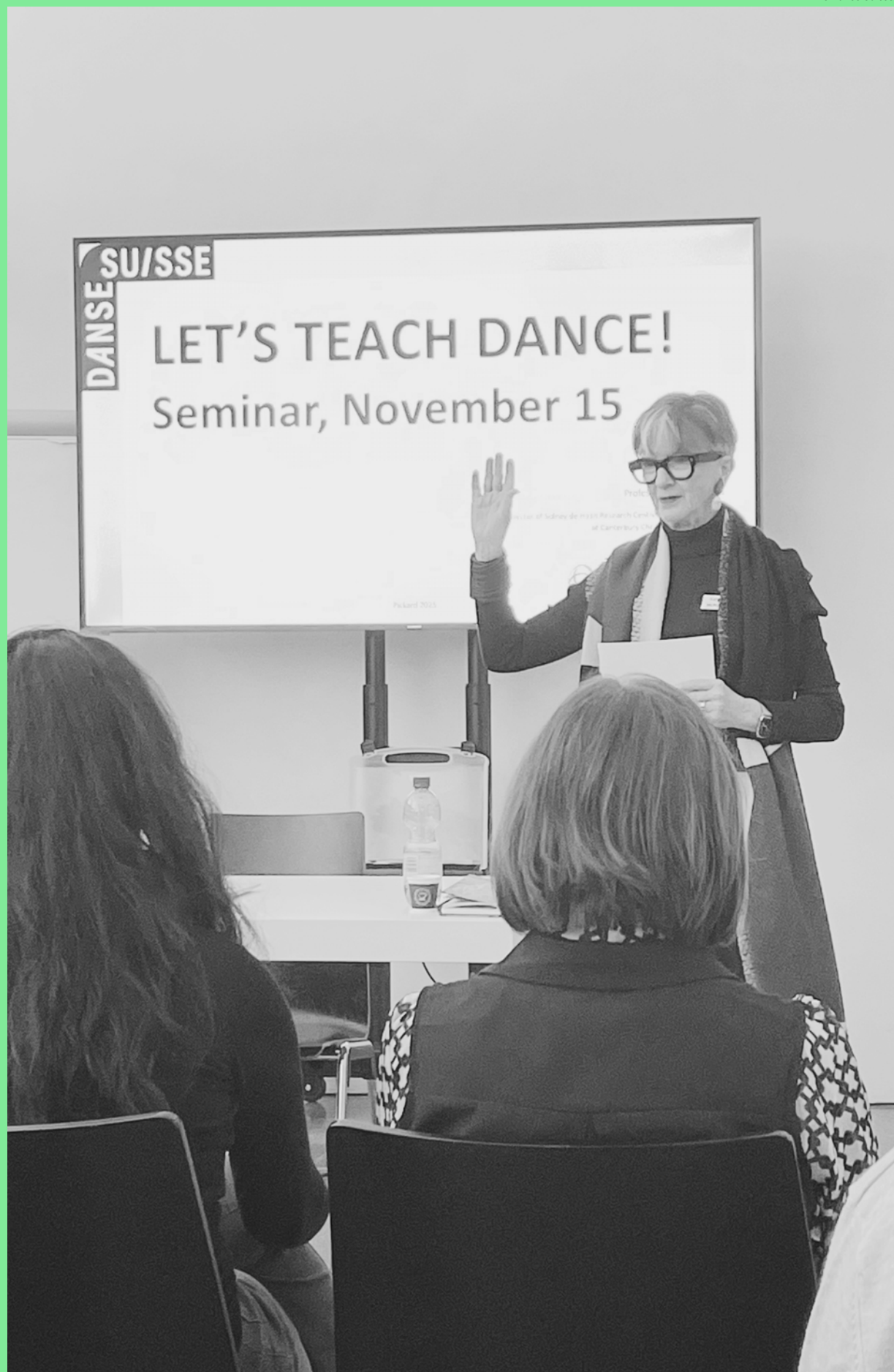
Die zehn regionalen Interessengemeinschaften (IGs):

1. action-danse Fribourg
2. Association vaudoise de danse contemporaine (AVDC)
3. BETA – Verein Berner Tanzschaffende
4. DANZAsia – Danza Svizzera Italiana Associazione
5. ig tanz ost
6. IG Tanz Zentralschweiz
7. AGMD - Association genevoise des métiers de la danse, ehemals rp Genève
8. Tanzbüro Basel
9. TanzLOBBY – IG Tanz Zürich
10. tanzinwinterthur

2.8. Nationale Koordination der Umschulung

Tanzfranken

Das Projekt «Umschulungsfranken» wurde neu belebt. Es ist eine gemeinsame Initiative von Danse Suisse, SSUDK, Danse Transition, dem Schweizerischen Bühnenverband und der FRAS (Fédération romandes des Arts de la Scène). Da Tänzer:innen ihre Bühnenkarriere oft bereits mit 35 Jahren beenden, unterstützt das Projekt ihre Umschulung durch Beratung, Coaching, Fördermittel und solidarische Beiträge aus Ticketverkäufen. So werden Finanzierungslücken geschlossen und nachhaltige Zweitkarrieren ermöglicht. Das Projekt wurde im Rahmen der Generalversammlungen des Schweizerischen Bühnenverbandes sowie der FRAS vorgestellt. Das Grundkonzept stiess auf Zustimmung und wird nun im Detail weiterentwickelt.



LE/STUNGEN

DIENST

3. DIENSTLEISTUNGEN

3.1. Beratungen

Danse Suisse festigt seine Rolle als zentrale Beratungsstelle – nicht nur für seine Mitglieder, sondern zunehmend auch für Behörden, andere Verbände und öffentliche Stellen. Ob Qualitätssicherung, Aus- und Weiterbildung oder die Ausübung der Tanzberufe: Der Verband positioniert sich als verlässliche Interessenvertretung und wichtige Anlaufstelle für die Tanz- und Kulturgemeinschaft in der Schweiz.

Im vergangenen Jahr führte das Team von Danse Suisse rund 150 individuelle Beratungen durch. Die Anfragen erreichten uns vor allem telefonisch und per E-Mail; zugleich prägten auch persönliche Gespräche auf der Geschäftsstelle sowie an Veranstaltungen und Weiterbildungen den direkten Austausch. Die Bandbreite der Themen spiegelt die Vielfalt und Komplexität der Tanzberufe wider: von der Ausbildung über die Gründung und Führung eines Vereins oder einer Compagnie bis hin zu Fragen zu Löhnen, Verträgen, Arbeits- und Auftragsverhältnissen, Sozialversicherungen, Steuererklärungen, Buchhaltung und Laufbahnberatung. Besonders gefragt waren zudem Beratungen zum Urheberrecht sowie zur Anerkennung von Diplomen und Umschulungen.

Um den Bedürfnissen der Ratsuchenden gerecht zu werden, sind Beratungszeiten auf der Website ausgewiesen.

3.1.1. Laufbahnberatung (Ausbildung, Anerkennung Diplome, Umschulung)

- Mögliche Ausbildungen im Bereich Urban Dance
- K+S-Reglement und EFZ-Ausbildung: Anforderungen zur Anerkennung einer Tanzausbildung als EFZ, Zusammenarbeit mit Kantonen
- Anerkennung Diplome/Berufsregister: Welche Diplome sind anerkannt, Aufnahme ins Berufsregister von Danse Suisse, Voraussetzungen

- Quereinstieg und beruflicher Umstieg im Tanzbereich: Wege von anderen Berufen in den Tanzbereich, Weiterbildungsmöglichkeiten, Selbstständigkeit, Masterstudium

3.1.2. Nachwuchsförderung/Tanzschulen

- Nötige Schritte zur Gründung einer Tanzschule
- Vor- und professionelle Ausbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland
- Aufnahme in Kunst- und Sportprogramme
- Kostenübernahme bei ausserkantonalem Schulbesuch
- J+S Subventionen für Tanzschulen: Voraussetzungen, Coaching, Admin-Aufwand, Erfahrungsbericht aus der Praxis

3.1.3. Öffentliche Hand/Behördenanfragen

- Diplomprüfung für EFZ-Tanz: Anforderungen an Lehrpersonen, Berufsregister als Qualitätsnachweis
- Tanz: Kunst oder Sport? Differenzierte Erklärung, je nach Kontext: künstlerischer Ausdruck im Vergleich zu körperlicher Leistung

3.1.4. Sozialversicherungen und Krankenkassen

- Möglichkeiten zur UVG und deren Finanzierung
- BVG/Pensionskasse für Selbständigerwerbende: Tipps zur freiwilligen Versicherung, AHV-Anmeldung, alternative Lösungen (z. B. 3. Säule)
- Anerkennung Tanzangebote durch Krankenkassen: Nachfrage nach möglichen Lösungen, derzeit keine aktive Initiative

3.1.5. Weitere Anfragen (Sonstiges)

- Erstellung von Lohnabrechnungen
- Fördermöglichkeiten für Tanzschaffende
- Fragen zu SUISA-Abrechnungen

3.2. SUISA

Als Mitglied von Danse Suisse profitieren Tanzpädagog:innen von einer 30-Prozent-Ermässigung auf die SUISA-Gebühren für die im Unterricht verwendete Musik. Diese Vergünstigung stellt eine direkte finanzielle Entlastung dar und hilft, die Betriebskosten für den Unterricht zu senken. Die Abrechnung der Gebühren über Danse Suisse ist unkompliziert und transparent – so können sich die Mitglieder ganz auf ihre pädagogische und künstlerische Arbeit konzentrieren.

2025 rechneten rund 170 Mitglieder ihre SUISA-Gebühren über den Verband ab. Die steigende Nutzung zeigt die Bedeutung der Dienstleistung für die Tanzszene.

3.3. Berufsregister

Um den Beruf der Tanzpädagogik in der Schweiz besser zu schützen, wurde 2016 eine Fachkommission zur Qualitätssicherung des Berufsregisters für Tanzpädagogik eingesetzt. Seit 2024 besteht auch eine Fachkommission für das Berufsregister Tanzvermittlung. Die beiden Fachkommissionen überprüfen regelmässig die Qualitätskriterien der jeweiligen Register und erarbeiten Grundlagen für die Anerkennung von Bildungsleistungen (Validation des Acquis).

Das Berufsregister für Tanzpädagogik wird in vielen Kantonen im Rahmen von Kunst- und Sportförderprogrammen vorausgesetzt und bei Berufsausbildungen sowie höheren Diplomen berücksichtigt.

Alle neu aufgenommenen Tanzpädagog:innen und Tanzvermittler:innen werden ausdrücklich auf den jeweils geltenden Code of Conduct hingewiesen.

3.4. Weiterbildung im Bereich Ethik und Integrität

Danse Suisse veröffentlichte zwei «Code of Conduct» im Bereich Tanzpädagogik und Tanzvermittlung. Im Rahmen der Weiterbildungsreihe «Let's Teach Dance» werden diese thematisiert, diskutiert, praxisnah vermittelt und weiterentwickelt. Die Teilnahme an der Ausbildungsreihe wird mit einer Bestätigung von Danse Suisse und der University of Canterbury anerkannt.

3.5. Weitere Weiterbildungsangebote

Um unseren Mitgliedern und Tanzinteressierten aus allen Regionen der Schweiz den Zugang zu Weiterbildungen zu erleichtern, wurden in diesem Jahr 50 % der Kurse digital angeboten. Diese vermittelten fundierten Fachwissen zu neurodiversen Lernprozessen, kindlicher und jugendlicher Entwicklung sowie zu physiologischen Grundlagen und psychologischen Aspekten des Tanzunterrichts. Insgesamt organisierte Danse Suisse im Jahr 2025 zehn Weiterbildungskurse – fünf online und fünf als Präsenzveranstaltungen. Alle Angebote werden systematisch evaluiert. Die Rückmeldungen dienen als wichtiger roter Faden für die Planung zukünftiger Weiterbildungsangebote und stellen sicher, dass die Bedürfnisse der Tanzschaffenden gezielt berücksichtigt werden.

3.6. Plattform für die Tanzcommunity

Die Plattform «Let's Connect Dance» ist ein digitales Netzwerk für die Schweizer Tanzcommunity, das Austausch, Kooperationen und Projektpartnerschaften ermöglicht. Sie richtet sich an Tänzer:innen, Choreograf:innen, Tanzpädagog:innen sowie Vermittler:innen und bietet Raum, Expertise zu teilen und neue Verbindungen aufzubauen. Danse Suisse lädt alle Tanzschaffenden ein, Teil dieses inspirierenden Netzwerks zu werden.

3.7. Jugend+Sport

Im Dezember 2025 wurde mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) ein Rahmenvertrag unterzeichnet, der Danse Suisse ab 2026 die Mitgestaltung von J+S-Kursen für Tanzpädagog:innen bietet. Dadurch übernimmt Danse Suisse eine Coachingfunktion und kann seine Mitglieder direkt für die Kurse anmelden. Dank dieser Vereinbarung sowie der Mitgliedschaft bei Danse Suisse können im Berufsregister für Tanzpädagogik eingetragene Fachpersonen eine verkürzte J+S-Leiter:innen-Ausbildung absolvieren.

3.8. Tanzkalender

Der Tanzkalender bietet eine umfassende Übersicht über professionelle Tanzproduktionen sowie weitere kulturelle Veranstaltungen mit Bezug zum Tanz in der gesamten Schweiz. Er wird rege genutzt und geschätzt. Eine frühzeitige Meldung der Termine erhöht die Reichweite der publizierten Veranstaltungen.

3.9. Nationaler Kalender für Profitrainings

Der nationale Kalender für Profitrainings auf der Website von Danse Suisse hat sich als wertvolle Plattform für professionelle Tanzschaffende etabliert. 2025 steigerten Kooperationen mit regionalen Interessengemeinschaften und gemeinsame Social-Media-Kampagnen die Sichtbarkeit weiter. Der Kalender fördert die Vernetzung innerhalb der Tanzszene und ermöglicht Tänzer:innen, gezielt passende Trainings zu finden. Danse Suisse versteht die Plattform als wichtiges Instrument zur Förderung der professionellen Trainingslandschaft in der Schweiz.

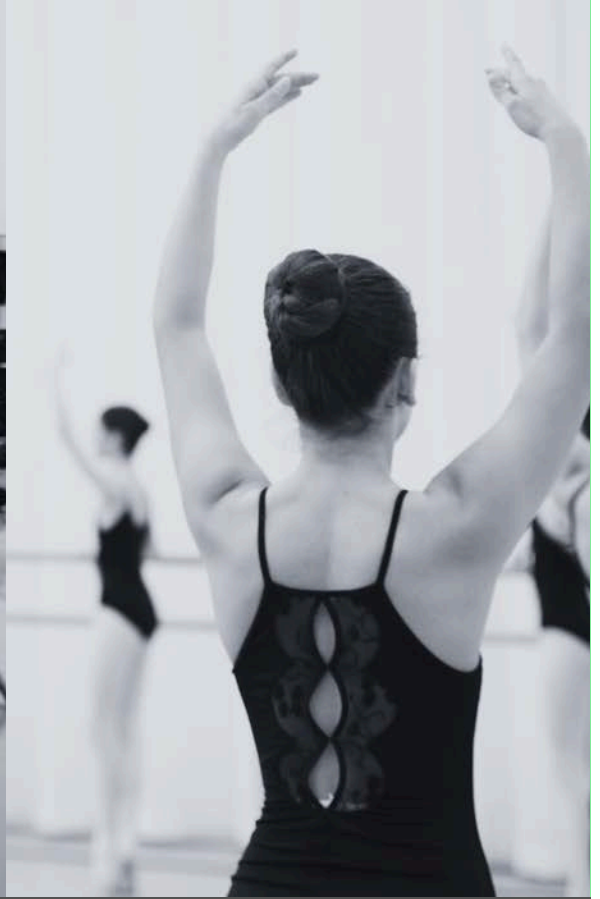
3.10. SportsNow

Digitale Tools für Tanzschulen – Kooperation mit SportsNow.

Die Schweizer Softwarelösung SportsNow, ein Spin-off der ETH Zürich, wurde speziell für das Management von Sport- und Tanzstudios entwickelt.

Die Plattform ermöglicht die zentrale Organisation administrativer Abläufe wie Online-Kursbuchungen, Mitgliederverwaltung sowie Abrechnungs- und Kommunikationsprozesse. Ergänzend bietet sie Auswertungen zu Kursbesuchen und finanziellen Kennzahlen sowie eine mobile Anwendung zum Verwalten von Kursen und Abonnements für Eltern.

Mitglieder von Danse Suisse können dank dieser Kooperation die Software zu vergünstigten Konditionen nutzen. Mit solchen Angeboten unterstützt der Verband Tanzschulen dabei, administrative Abläufe zu vereinfachen und digitale Werkzeuge im Schulbetrieb effizient einzusetzen.



BERUFSDIPLOME

ANERKANNTE

4. ANERKANNTE BERUFSDIPLOME

4.1. SKBQ (Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für Bühnentänzer:innen)

Im November 2025 fand die 23. Sitzung der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Bühnentänzer:innen EFZ statt. Vertreter:innen von Danse Suisse, den Lehrwerkstätten sowie von Bund und Kantonen diskutierten zentrale Entwicklungen in der beruflichen Grundbildung im Tanz.

Im Zuge gesetzlicher Anpassungen bildete die Revision von Anhang 2 des Bildungsplans einen Schwerpunkt. Dieser regelt die begleitenden Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Die überarbeitete Version wird nach abschliessender Abnahme durch das SBFI publiziert.

Im Hinblick auf die Zukunft stand die Vorbereitung der 5-Jahres-Überprüfung des Bildungsplans im Fokus. Die Datenerhebung im Ausbildungsbereich soll weiterentwickelt werden, um fundierte Grundlagen für die Berufs- und Qualitätsentwicklung zu schaffen.

Die Sitzung unterstreicht die kontinuierliche Weiterentwicklung und hohe Qualität der Bühnentanzausbildung in der Schweiz sowie die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Partner.

4.2. EFZ (Berufliche Grundbildung Bühnentänzer:innen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis)

Als OdA – Organisation der Arbeitswelt – für die berufliche Grundbildung «Bühnentänzer:innen in EFZ» hat Danse Suisse die Entwicklung der EFZ-Lehrgänge in der Schweiz geprägt und ist für die Festlegung der Bildungsinhalte und -ziele verantwortlich.

Am 15. September 2020 trat die revidierte Bildungsverordnung in Kraft. Im Frühjahr 2025 fanden die Abschlussprüfungen an den drei Lernorten Centre de formation professionnelle arts, Genf, Musical Factory Luzern und Tanz Akademie Zürich zum ersten Mal nach den neu definierten Vorgaben statt.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Leitungen der drei Lehrwerkstätten, den Chefexpert:innen von Genf, Luzern und Zürich sowie einer/einem Verantwortlichen des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB, entwickelte das neue Qualifikationsverfahren. Dabei galt es, die Prüfungen zwischen den Lernorten zu harmonisieren und gleichzeitig den spezifischen Bedürfnissen der drei Fachrichtungen gerecht zu werden – eine Gratwanderung, die dank des grossen Engagements aller Beteiligten erfolgreich gemeistert wurde.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Research-Projekt zu einem vorgegebenen Thema
- Fachgespräch mit den Expert:innen
- Compagnie-Trainings und Erarbeitung einer choreographischen Sequenz mit externen Trainingsleiter:innen und Choreograph:innen.

Damit wurde das Qualifikationsverfahren konsequent kompetenzorientiert aufgebaut und beinhaltet wichtige Aspekte des Berufs.

Das neue Prüfungsverfahren wurde von den Kandidat:innen und von den Prüfungsexpert:innen positiv aufgenommen. Eine gute Grundlage, die in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden kann.

4.3. EFZ Kanton Tessin

Im Jahr 2022 beauftragte der Kanton Tessin Danse Suisse, die Voraussetzungen für die berufliche Grundbildung Bühnentänzer/in EFZ in einer Lehrwerkstatt im Tessin zu prüfen und deren Umsetzung vorzubereiten. Dazu gehörten die Definition der Fachrichtung, die Wahl des Ausbildungsortes, die Suche nach Fachpersonen sowie die Einbindung aller Beteiligten und die Zusammenarbeit mit den Tanzschulen, die die vor-professionelle Ausbildung verantworten.

Danse Suisse schloss Phase I des Mandats im Frühling 2024 ab und legte dem Kanton den Bericht vor. Die Umsetzung und der Start der Ausbildung (Phase II) wären Teil eines zweiten Mandats. Aus politischen Gründen ist der Auftrag zurzeit pausiert.

4.4. Höhere Fachprüfung für Tanz- und Zirkuspädagogik

Seit mehreren Jahren arbeiten Danse Suisse und der Verband Schweizerischer Zirkusschulen (VSZS) gemeinsam an der Schaffung einer Höheren Fachprüfung (HFP) für Tanz- und Zirkuspädagogik.

Die HFP eröffnet Berufsleuten mit entsprechenden Voraussetzungen und Erfahrungen die Möglichkeit, ein eidgenössisches Diplom als Tanz- bzw. Zirkuspädagog:in zu erwerben.

Am 13. April 2023 erhielten die zwei Verbände vom Staatssekretariat für Forschung, Bildung und Innovation die Zusprache für die Weiterentwicklung des Diploms sowie die damit verbundene Subventionierung der Arbeiten (Phase 1). Mit der Projektleitung wurden Liliana Heldner Neil für Danse Suisse und Claude Chantal Blanc für den VSZS betraut.

Phase 2 – die Erarbeitung des Qualifikationsprofils – konnte im April 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Genehmigung durch das SBFI wurde die Grundlage für Phase 3 geschaffen: die Erarbeitung

der Prüfungsordnung sowie der entsprechenden Wegleitung. Es zeigte sich jedoch, dass der ursprüngliche Zeitplan – die Fertigstellung bis Ende 2024 – zu ambitioniert war.

Als besonders herausfordernd erwies sich die Definition der Zulassungsbedingungen zur Prüfung. Die Karrieren in Tanz und Zirkus weisen zwar Ähnlichkeiten auf, unterscheiden sich jedoch in wesentlichen Punkten. Gleichzeitig galt es, Lösungen zu finden, die den gesetzlichen Vorgaben der höheren Berufsbildung entsprechen und den künstlerischen Ausbildungswegen sowie Berufsrealitäten gerecht werden.

Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen für die höhere Berufsbildung und dem Rechtsdienst des SBFI konnten Lösungen gefunden werden, die allen Anforderungen entsprechen. Ende 2025 wurden die Prüfungsordnung und die Wegleitung vom SBFI genehmigt.

In Phase 4 des Projekts werden die Dokumente übersetzt und in den drei Landessprachen zur Qualitätssicherung beim SBFI eingereicht. Anschliessend erfolgen die Ausschreibung im Bundesblatt, der Erlass der Prüfungsordnung durch die Trägerschaft sowie deren Genehmigung. Das Projekt soll im Sommer 2026 mit der Publikation im Berufsverzeichnis des SBFI abgeschlossen werden. Damit sind die Grundlagen für ein eidgenössisches Diplom in Tanz- und Zirkuspädagogik – in der offiziellen Version: die höhere Fachprüfung für Pädagogin / Pädagoge in künstlerisch-performativen Bühnenkünsten mit eidgenössischem Diplom in den zwei Fachrichtungen Tanzpädagogik und Zirkuspädagogik – geschaffen.

In einem nächsten Schritt initiieren die beiden Verbände gemeinsam mit ihren Vorständen den Prozess zur Planung und Finanzierung der Umsetzung. Das Projekt befindet sich auf der Zielgeraden.

4.5. Höhere Fachprüfung für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz

2025 wurde der letzte Jahrgang der Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz (HF ZUB) erfolgreich abgeschlossen. Diese europaweit einmalige Ausbildung bot den Studierenden eine fundierte Basis für ihre Karriere im professionellen Tanz und ermöglichte den Erwerb eines anerkannten Diploms mit Anschlussoption zu einem Bachelorabschluss an der University of West London (UWL).

Das Tanzwerk101 begleitete diesen letzten Jahrgang mit grossem Engagement bis zum Abschluss. «Wir sind stolz darauf, den Studierenden über viele Jahre hinweg eine hochwertige und europaweit einmalige Ausbildung ermöglicht zu haben. Die Absolvent:innen des letzten Jahrgangs haben ihre Ausbildung mit grossem Einsatz und Erfolg abgeschlossen und sind bestens auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet.»

Über viele Jahre hinweg war diese Ausbildung ein Ort der Kreativität, des Wachstums und der Begegnung – eine Plattform, die den Studierenden ermöglichte, ihre künstlerische Identität zu entwickeln und ihr Potenzial auszuschöpfen. Die Absolvent:innen des letzten Jahrgangs haben ihre Ausbildung mit beeindruckendem Einsatz, Talent und Leidenschaft abgeschlossen und sind nun bereit, ihre Spuren in der Tanzwelt zu hinterlassen.

Mit Dankbarkeit und Stolz kann auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt werden. Allen Dozent:innen, Mitwirkenden und Partner:innen sei herzlichst gedankt für ihre Unterstützung und ihre Hingabe, die diese Ausbildung geprägt und ermöglicht haben. Ein grosses Dankeschön gilt den Studierenden, die mit ihrer Energie und Kreativität das Tanzwerk101 und die HF ZUB zu einem lebendigen Ort gemacht haben.



4.6. Absolvent:innen

4.6.1. EFZ Klassischer Tanz – Tanzakademie Zürich

Die vierjährige bilinguale Berufslehre Bühnentanz EFZ bietet Lernenden der Tanz Akademie Zürich (taZ) mehr Raum für ihre individuelle physische und mentale Entwicklung. Danse Suisse begrüsst, dass es seit dem Schuljahr 2025/26 möglich ist, die Berufsmaturität 1 ARTE (Gestaltung und Kunst) lehrbegleitend zu absolvieren.

Im Kanton Zürich setzt die Aufnahme an die Berufsmaturitätsschule Zürich (BMZ) eine Aufnahmeprüfung voraus.

Für das Schuljahr 2026/27 werden voraussichtlich zwei Lernende ihre Berufslehre Bühnentanz EFZ mit integrierter BMS beginnen. Die Vermittlungsquote der taZ ist hoch: Die Absolvent:innen des Jahrgangs 2025 wurden zu 100 % für einen Job vermittelt.

Nachname	Vorname	Abschluss	Dauer	Anschluss
Foerster	Rhyan	EFZ	4 Jahre	Junior Company Royal Swedish Ballet
Gordon	Sara	EFZ	Verkürzte Berufslehre	European School of Ballet, Amsterdam
Hartz	Apolline	EFZ	4 Jahre	Junior Company Bayerisches Staatsballett, München
Ruip	Katica	EFZ	Verkürzte Berufslehre	DJKT Pilsen, Tschech. Republik
Scaglione	Martina	EFZ	Verkürzte Berufslehre	Balletto di Milano, Italien
Stefanetti	Elena	EFZ	Verkürzte Berufslehre	Junior Ballet Antwerp, Belgien
Strbka	Zsófia	EFZ	Verkürzte Berufslehre	DJKT Pilsen, Tschech. Republik
Wilson	Téa	EFZ	4 Jahre	Swiss Offspring Ballet
Cheng	Leo	EFZ	Verkürzte Berufslehre	Birmingham Royal Ballet, Grossbritannien
de Beer	Johannes Matthys	EFZ	Verkürzte Berufslehre	Staatsballett Berlin
Horban	Oleksandr	EFZ	Verkürzte Berufslehre	Kroatisches Nationalballett Split
Huiduc-Manolescu	Damian	EFZ	4 Jahre	NRW-Juniorballett, Dortmund
Lance	Samuel	EFZ	4 Jahre	Norwegisches Nationalballett II Oslo
Natzke	Sky	EFZ	Verkürzte Berufslehre	DJKT Pilsen, Tschech. Republik

4.6.2. EFZ Zeitgenössischer Tanz – CFC Genf

Vierjährige Ausbildung und integrierte künstlerische Berufsmaturität

Die vierjährige Ausbildung stärkt die Professionalisierung der Schüler:innen. Im vierten Jahr des CFC Zeitgenössischer Tanz verbinden sich technische und theoretische Kurse am Vormittag mit Forschungs- und Kreativworkshops am Nachmittag unter der Leitung verschiedener Choreograf:innen, Musiker:innen und Regisseur:innen.

Der Jahrgang 2025 hat neue Wege eingeschlagen: Von den 11 Studierenden arbeiten vier bereits professionell, fünf setzen ihre Tanzausbildung fort und zwei orientieren sich beruflich neu. Ein Schülerduo gründete eine eigene Compagnie und wird im Juni 2026 in Lausanne debütieren – ein erstes direktes Ergebnis der verbesserten Vorbereitung im vierten Ausbildungsjahr.

Nachname	Vorname	Abschluss	Dauer	Anschluss - Engagements
Barbe	Livia	Matura	4 Jahre	Formation ADDA Dance Institute Barcelone
Gonzalez Lopez	Sabela	Matura	4 Jahre	Formation supérieure en danse contemporaine 1 an Copenhagen Contemporary Dance school
Gavillet	Lalie	Matura	4 Jahre	Enseignante Pilates, animatrice centre de loisir
Budry	Jackson	Matura	3 Jahre	Service militaire, enseigne et donne des stages de danse
Laurient	Charlotte	Matura	4 Jahre	Bachelor en comédie musicale à Urdang
Tshitenge	Emma	Matura	4 Jahre	Stagiaire rémunérée à ICK Dans Amsterdam
Lamacchia	Elio	keine Matura	4 Jahre	Co-chorégraphe de sa compagnie Trafalgar, résidence au Vietnam (nov. 2025) – création juin 2026 à l'Espace Amaretto, Lausanne
Foisy	Antoine	keine Matura	4 Jahre	Co-chorégraphe de sa compagnie Trafalgar, résidence au Vietnam (nov. 2025) – création juin 2026 à l'Espace Amaretto, Lausanne
Salomone	Callista	Matura	4 Jahre	Année propédeutique santé à la HES Santé
Samb	Isse	Matura	4 Jahre	Formation à l'ADDA Dance Institute, Barcelone
Glayre	Lina	Matura	4 Jahre	Formation ADDA Dance Institute Barcelone

4.6.3. EFZ Musical – Musical Factory Luzern

2025 haben erstmals 17 Lernende die vierjährige Berufslehre Bühnentänzer/in mit EFZ in Fachrichtung Musical abgeschlossen. Gemäss Dienststelle des Kantons Luzern zählt diese Berufsausbildung mit acht Ehrenmeldungen (Notendurchschnitt über 5.4) zu den erfolgreichsten im Kanton.

Drei Lernende haben zusätzlich noch die Berufsmatura erfolgreich abgeschlossen.

Ein grosser Teil der Absolvent:innen ist erfolgreich in den Beruf eingestiegen oder hat ein weiterführendes Studium aufgenommen.

Nachname	Vorname	Abschluss	Dauer	Anschluss - Engagements
Holdener	Ayla	EFZ	4 Jahre	MuK Wien – Bachelorstudium Musicaldarsteller
Newson	Louise	EFZ	4 Jahre	Stage Entertainment Hamburg – Zurück in die Zukunft
Staub	Lynn	EFZ	4 Jahre	Club Aldiana
Honold	Alisha	EFZ	4 Jahre	Phönix Reisen – MS Amara
Graber	Naomi	EFZ	4 Jahre	Tänzerin bei der Andrea Berg Show
Lubanzadio	Ethan	EFZ	4 Jahre	ATG Entertainment Hamburg – Harry Potter
Schnyder	Ellen	EFZ	4 Jahre	Private Weiterbildung in Wien
Mettler	Alina	EFZ	4 Jahre	Maag Moments Zürich – Mamma Mia
Walz	Zoe	EFZ	4 Jahre	Maturitätsschule Luzern für Erwachsene
Walker	Nina	EFZ	4 Jahre	Theater Basel - West Side Story
Piccirilli	Alice	EFZ	4 Jahre	Theater Basel - West Side Story
Aeschbach	Joana	EFZ	4 Jahre	Private Weiterbildung in London
Ochsner	Shania	EFZ	4 Jahre	Gärtnerplatz Theater München – La cage aux folles
Stucki	Fiona	EFZ	4 Jahre	Show Slot – Musical Revolution
Ziberi	Lejla	EFZ	4 Jahre	Phönix Reisen – MS Amadea
Nef	Eileen	EFZ	4 Jahre	Theater Basel - West Side Story
Studer	Lina	EFZ	4 Jahre	Universität Wien – Bachelorstudium Theaterwissenschaft

4.6.4. HF Zeitgenössischer und Urbaner Bühnentanz TANZWERK 101

Nahezu alle Absolvent:innen der Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz (HF ZUB) studieren an der University of West London (UWL) für einen Bachelorabschluss weiter.

Nachname	Vorname	Abschluss	Dauer	Anschluss - Engagements
Beck	Jenia Sophie	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Bürgi	Leandra Sarah	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Chies	Jana Sarina	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Gay	Chiara Mathilde	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Hitz	Alessandra Isabella	HF	3 Jahre	TBA
Hochuli	Elisa Salome	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Jovanovic	Teodora	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Klein	Enya Zoe Marie	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Kyburz	Lea	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Laner	Marine	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Marcone	Alessia	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Patané	Ambra Viviana	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Pellissier	Emma Julia	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Schweizer	Lara	HF	3 Jahre	TBA
Steinmann	Moana Dinja	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101
Stotz	Sophia Helena Aphrodite	HF	3 Jahre	Continued Studies: BA UCD Tanzwerk 101



TALENTFORDERUNG

KONTINUIERLICHE

5. KONTINUIERLICHE TALENTFÖRDERUNG

Die gezielte Förderung junger Tanztalente ist eine zentrale Aufgabe von Danse Suisse. Da die professionelle Tanzausbildung bereits in jungen Jahren beginnt, kommt der frühzeitigen Orientierung und Begleitung von Nachwuchstänzer:innen eine besondere Bedeutung zu. Danse Suisse engagiert sich dafür, talentierten Kindern und Jugendlichen in der Schweiz Zugang zu professioneller Beratung, qualifizierter Beurteilung und geeigneten Ausbildungsstrukturen zu ermöglichen. Dabei arbeitet der Verband eng mit kantonalen Kunst- und Sportprogrammen, Schulen sowie anderen Ausbildungsinstitutionen zusammen.

5.1. Talentscouting Days

Audition und Leistungsüberprüfung für die Kunst- und Sportprogramme

Die «Talentscouting Days» bieten eine nationale Plattform zur Identifikation und Förderung junger Tanztalente. Ziel der Veranstaltung ist es, Jugendlichen eine fundierte Einschätzung ihres aktuellen Leistungsstands zu ermöglichen und sie gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrpersonen über mögliche Ausbildungswege im Tanz zu informieren. Seit 2011 dient die Talentabklärung von Danse Suisse zahlreichen Kantonen als offizielle Aufnahmeprüfung für Kunst- und Sportprogramme.

2025 nahmen 311 Jugendliche aus der ganzen Schweiz teil und präsentierten sich in Trainings in Klassischem Tanz, Zeitgenössischem Tanz, Hip-Hop und Breaking. Neben der künstlerischen Bewertung standen persönliche Beratungsgespräche, Informationen zu Ausbildungsinstitutionen sowie tanzmedizinische Abklärungen im Fokus. Ergänzende Fachbeiträge thematisierten Trainingsbelastung, Prävention sowie mentale und physische Anforderungen des Tanzberufs.

Mit ihrem umfassenden Angebot leisten die «Talentscouting Days» einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Nachwuchsförderung im Schweizer Tanz. Ebenso wichtig ist es, jungen Tänzer:innen eine realistische Perspektive für eine professionelle Laufbahn zu eröffnen.

Expert:innen:

Samuel Würsten, Gianni Malfer, Oliver Dähler, Filipe Portugal, Salomé Martins, Arman Grigoryan, Yann Aubert, Daniell' Ficola, François Petit, Kathleen McNurney, Pilar Nevado, Igli Mezini, Stefanie Fischer, Bembika, Galina Grigoryan, Stéphane Kingue, Angelina Pico, Valerio Porleri, Etienne Frey, Lorenzo Rufo, Sara Narbutas, Jason Beechey, Nathalie Guth, Agata Lawniczak, Perla Miscioscia, Lia Lütolf, Martin Svidron, Lesli Wiesner, Oriana Zeoli, Tien Tuan Nguyen, Theo Diedenhofen.

Trainingsleitung:

Galina Grigoryan, Pilar Nevado, Giorgia D'Amico, Ana Sanchez Martinez, Igli Mezini, Rebecca Annies.

Wir danken unseren Förderern – Göhner Stiftung, Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung – sowie allen Teilnehmenden, Eltern, Mitwirkenden und Partner:innen, insbesondere der ZHdK, für ihren Beitrag zum Erfolg der «Talentscouting Days».

5.2. summerdance

Das Nachwuchsförderprogramm «summerdance» von Danse Suisse wurde im Jahr 2025 erfolgreich durchgeführt und erzielte mit 93 Teilnehmenden eine Rekordbeteiligung. Das Angebot richtete sich an junge Tänzer:innen in vor-professioneller Ausbildung und umfasste ein breites Spektrum an Tanztechniken sowie ergänzende Trainings in Körperarbeit und mentaler Gesundheit. Im Fokus standen die Weiterentwicklung künstlerischer Fähigkeiten, die Förderung sozialer Kompetenzen sowie die Vernetzung mit Fachpersonen und Ausbildungsinstitutionen. Ein Höhepunkt war das „Open House“ mit über 150 Gästen, bei dem Teilnehmende ihre Arbeit präsentierten und Einblicke in Ausbildungswege im Tanz erhielten.

Das Projekt wurde in enger Kooperation mit der ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste umgesetzt. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Nachwuchsförderung im Tanz in der Schweiz.

Aus verschiedenen Gründen, nicht zuletzt organisatorischer und logistischer Art, hat Danse Suisse beschlossen, die Durchführung von «summerdance» an den Austragungsort zu übergeben. Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und die Tanz Akademie Zürich (taZ) prüfen zurzeit eine Übernahme für die nächste Ausgabe. Danse Suisse dankt herzlich für die wertvolle Kooperation.

Ein herzlicher Dank geht an die Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.



©Danse Suisse



INFORMATION/

OFFENTLICHKEIT SARBEIT

6. INFORMATION/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

6.1. Website

Die Website von Danse Suisse verzeichnete 2025 eine erfreuliche Entwicklung: Die meistbesuchten Seiten – allen voran die Homepages (DE/EN) und die Seite zur Nachwuchsförderung «Talentscouting Days» – zeigen, dass die Inhalte gezielt und nutzerfreundlich aufbereitet sind.

Die meistbesuchten Seiten

1. Home (DE)
2. Nachwuchsförderung «Talentscouting Days» (DE)
3. Chancen und Profibörse (EN)
4. Chancen und Profibörse (DE)

6.2. Newsletter

Im Jahr 2025 hat Danse Suisse insgesamt 23 Newsletter verschickt, die rund 4'000 Tanzschaffende und -interessierte erreichten. Sie erzielten eine beachtliche Öffnungsrate von 70,34 %.

Vier Newsletter widmeten sich speziell den «Talentscouting Days» und erreichten rund 1'000 Empfänger:innen.

Zehn Ausgaben richteten sich exklusiv an Mitglieder von Danse Suisse. Sie informierten über neue Dienstleistungen, Umfragen und vereinsinterne Themen – jeweils in Deutsch, Französisch oder Italienisch.

Neun öffentliche Newsletter wurden monatlich versendet (ausgenommen im Januar, Juli und Dezember) und boten Einblicke in tanz- und kulturpolitisch relevante Themen.

Seit 2016 erscheinen die Newsletter in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Seit 2024 ergänzt Englisch das Angebot. Da viele Tanzschaffende international tätig sind, kommunizieren sie häufig auf Englisch und wechseln je nach Projekten und Engagements zwischen In- und Ausland.

6.3. Social Media

Danse Suisse ist auf LinkedIn, Instagram und Facebook präsent. Die Kanäle werden für die Bewerbung der Weiterbildungen, für Nachwuchsprojekte und für Neuigkeiten aus der Kulturpolitik genutzt. Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre Projekte über die Kanäle von Danse Suisse zu teilen und so die Reichweite zu erhöhen. Insbesondere die IGs nutzen die Wirkung von Reposts auf Instagram gezielt.

- Facebook: 857 (Vorjahr: 845) +1.4 %, Content-Interaktionen: 74
- Instagram: 4'040 (Vorjahr: 3'400) +18,82 %, Content-Interaktionen: 640
- LinkedIn: 328 (Vorjahr: 284) +15.5 %

Wir freuen uns über den kontinuierlichen Zuwachs an Follower:innen.



VERNETZUNG

LOBBYING

7. LOBBYING UND VERNETZUNG

7.1. Repräsentation und Interessenwahrnehmung

Danse Suisse setzte sich auch 2025 aktiv für die Wahrnehmung der Interessen der Berufsschaffenden im Tanzbereich und für die Repräsentation der Kunstsparte Tanz auf nationaler und internationaler Ebene ein. Der Verband arbeitete dabei eng mit verschiedenen Behörden, Institutionen und Organisationen zusammen:

7.1.1. Behörden/Institutionen

- Bundesamt für Kultur (BAK) – enge Zusammenarbeit in kulturpolitischen Belangen
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) – direkter Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Anerkennung von Berufsdiplomen und -ausbildungen, insbesondere in der Tanzbranche
- Pro Helvetia – insbesondere im Bereich der Tanzförderung
- Punktuelle Kontakte zu kantonalen und städtischen Behörden – bei Bedarf in spezifischen regionalen Fragen
- Bundesamt für Sport (BASPO) – insbesondere im Bereich J+S-Programme, die Tanzprojekte unterstützen.

7.1.2. Organisationen

- Corodis – Geschäftsleitung von Danse Suisse wurde im Juni 2025 in den Vorstand gewählt
- Suisseculture – Geschäftsleitung Danse Suisse ist im Vorstand vertreten
- Suisseculture Sociale – Geschäftsleitung Danse Suisse ist im Vorstand vertreten
- Taskforce Swissculture – Geschäftsleitung Danse Suisse ist im Vorstand vertreten
- Reso – Tanznetzwerk Schweiz – enges Netzwerk für den Austausch und die Förderung des Tanzes, regelmässige Arbeitstreffen
- SzeneSchweiz – als Plattform für die Schweizer Theater- und Tanzszene
- Schweizerischer Bühnenverband (SBV) – in den Belangen des Bühnen- und Tanzsektors vertreten

- Fédération Romande des Arts de la Scène (FRAS) – in den Belangen des Bühnen- und Tanzsektors vertreten
- t. Theaterschaffen Schweiz – Zusammenarbeit in übergeordneten kulturpolitischen Fragestellungen
- SUISA – Interessenvertretung im Bereich Urheberrecht und Lizenzierung von Musik und Tanz
- Transition Danse, SSUDK – Unterstützung für die Umschulung von professionellen Tänzer:innen
- Stifterverband der Charles Apothéloz-Stiftung Berufliche Vorsorge für Kulturschaffende (CAST) – Zusammenarbeit für die berufliche Vorsorge von Kulturschaffenden in der Schweiz
- Berufsverband Pro Cirque – Zusammenarbeit in Fragen der Zirkuskünste und deren Schnittstellen zum Tanz
- Verband Schweizerischer Tanzschulen (VST/FSED) – Vertretung im Berufsregister für Tanzpädagog:innen
- Regionale Interessengruppen (IG) Tanz – enge Kooperation mit lokalen Tanzorganisationen und Netzwerken
- Kulturvermittlung Schweiz – Förderung der Tanzvermittlung und -bildung in der Schweiz
- Schweizerischer Verband der Zirkusschulen – Austausch zu bildungs- und kulturpolitischen Themen im Bereich Zirkus und Tanz
- Theaterhaus Gessnerallee Zürich – Danse Suisse ist durch eine Delegierte im Vorstand vertreten
- Berufsverband für Gesundheit und Bewegung (BGB) – Zusammenarbeit im Bereich der gesundheitsorientierten Tanzpraxis
- Swiss Archive for the Performing Arts (SAPA) – Archivierung und Dokumentation von Tanz- und Theaterkunst

7.1.3. Ausbildungsstätten für Berufsausbildungen

- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Departement Tanz – Partnerschaft in der Förderung der Berufsausbildung von Tänzer:innen
- Höhere Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz, Tanzwerk 101 Zürich – Zusammenarbeit in der beruflichen Qualifikation von Tänzer:innen
- Ausbildungsstätten für die Berufsausbildung Bühnentänzer:in EFZ – Netzwerke mit Ausbildungsstätten in Zürich (Klassisch), Genf (Zeitgenössisch) und Luzern (Musical).

7.1.4. Ausland

- Ballett- und Tanzdirektoren-Konferenz Deutschland
- Tamed – Tanzmedizin Deutschland – Kooperation zu gesundheitlichen Aspekten im Tanzbereich
- Deutscher Bundesverband für Tanzpädagog:innen – Austausch und Zusammenarbeit in den Bereichen Tanzpädagogik und Ausbildung

Diese enge Zusammenarbeit mit wichtigen nationalen und internationalen Partnern ermöglicht es Danse Suisse, die Interessen der Tanzschaffenden wirksam zu vertreten und den Tanz in der Schweiz und darüber hinaus zu stärken.

7.2. Unterstützung

Die folgenden Stiftungen und Institutionen haben die Förderung des tänzerischen Nachwuchses und den Verband in den vergangenen Jahren unterstützt:

- Kantone und K+S-Schulen landesweit
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung, Zürich

7.3. Projektbezogene Kooperationen

- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Departement Tanz – wertvolle Partnerschaft in der Nachwuchsförderung und in der Förderung der Berufsausbildung von Tänzer:innen
- Swiss Breaking Federation – Zusammenarbeit zur Förderung der Urban Street Styles in der Nachwuchsförderung – «Talentscouting Days» und «summerdance»



FINANZEN

8. FINANZEN

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'436.80 ab. Dieses Ergebnis ist einerseits auf konsequente Sparmassnahmen auf der Geschäftsstelle – einschliesslich der Reduktion der Stellenprozente – sowie dem Verzicht auf ein Honorar des Vorstandes – zurückzuführen und andererseits durch unerwartete Einnahmen.

Auf der Einnahmenseite erhielt Danse Suisse eine Subvention von CHF 291'100.00 vom Bundesamt für Kultur (BAK). Die übrigen Aufwände wurden durch die Mitgliederbeiträge sowie projektbezogenes Fundraising erwirtschaftet. Ohne diese Einnahmen könnte Danse Suisse nur einen Teil seiner Aufgaben wahrnehmen.

Im Berichtsjahr wurde grosser Wert daraufgelegt, sämtliche Dossiers neu zu strukturieren, Zeitpläne zu überprüfen und teilweise verzögerte Rechnungen zu stellen. Ein Teil der ausstehenden vertraglichen Zahlungen im Rahmen des EFZ Tessin (AFC Ticino) ist erfreulicherweise inzwischen eingegangen. Zudem hat unser Partnerverband im Projekt «Höhere Fachprüfung für Tanz- und Zirkuspädagogik» seinen finanziellen Beitrag geleistet und eine Teilrechnung bezahlt. Danse Suisse verzeichnet ausserordentliche Erträge aus der Auflösung der gemeinsam mit der Miduca AG geführten Trägerschaft «Rahmenlehrplan zeitgenössischer Tanz». Zudem beteiligten sich die Kantone vermehrt an den Kosten der «Talentscouting Days», da die angebotenen Beratungstage und Leistungsüberprüfungen für sie von grossem Wert sind.

Insgesamt wurden die Verbandstätigkeiten fokussiert und kostenbewusst geführt, was zu einem positiven Ergebnis beiträgt und die Konsolidierung unterstützt. In diesem engen Rahmen konnten jedoch keine neuen Projekte realisiert werden.

Wir danken dem Bundesamt für Kultur für die wichtige Unterstützung und die Anerkennung der Anliegen des Tanzes in der Schweiz. Ebenso danken wir allen Mitgliedern für ihre Treue und ihren wertvollen Beitrag. Ein besonderer Dank gilt unseren privaten Förderern – insbesondere der Ernst Göhner Stiftung sowie der Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung –, die ihre Beiträge im Jahr 2025 erhöht haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung der Projekte nicht möglich gewesen.

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Danse Suisse – Berufsverband für Tanz
Kasernenstrasse 23
CH-8004 Zürich
+41 43 317 95 37
info@dansesuisse.ch

Redaktion, Übersetzung, Layout:
Danse Suisse

Bildmaterial:
©Danse Suisse, © Lorena Müller, © Anne-Laure Jean,
©Kathleen McNurney, ©Nicole Pfister, ©Jasmine Frei

Lektorat:
Christine Schmidiger